

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2023

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Dieser Qualitätsbericht wurde am 23.10.2024 um 08:59 Uhr erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	8
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	11
A-11.2 Pflegepersonal	12
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik	13
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	13
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	13
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-12.1 Qualitätsmanagement	17
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	17
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	19
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	21
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	21
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung	24
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	24
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	25
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	25
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	25
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1].1 Innere Medizin	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	28

B-[1].6 Diagnosen nach ICD	28
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[1].11 Personelle Ausstattung	37
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	37
B-11.2 Pflegepersonal	38
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	39
Teil C - Qualitätssicherung	40
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	40
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	40
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	40
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	40
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	40
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	41
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	42

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Einleitungstext

Die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus ist eine nach DIN ISO 9001:2015 zertifizierte Akutklinik für Altersmedizin. Der Bereich der Palliativmedizin stellt einen weiteren Behandlungsschwerpunkt dar. Gleichzeitig ist das Haus eine der größten Kliniken Deutschlands für Tropen- und Reisemedizin. Hier stehen Diagnostik und Behandlung von Tropen- und Infektionskrankheiten sowie die reisemedizinische Beratung und Impfsprechstunde im Vordergrund. Das 90-Betten-Krankenhaus behandelt jährlich ca. 2.700 stationäre und ca. 9.000 ambulante Patienten.

Das Klinikprogramm – Alters-, Palliativ- und Tropenmedizin – ist so in der deutschen Kliniklandschaft eine einmalige Kombination von Fachbereichen. Es ist ein Portfolio, das sich nicht nur aus der historischen Entwicklung heraus bewährt hat. Grundlage dieser Arbeit ist ein ganzheitliches christliches Menschenbild. Der einzelne Mensch steht mit seinen Sorgen und Nöten genauso im Blickwinkel wie die Gemeinschaft. Das interdisziplinäre Krankenhausteam versteht unter Gesundheit und Krankheit nicht nur das körperliche Befinden, sondern berücksichtigt auch seelische, soziale und religiöse Dimensionen.

Das Team widmet sich besonders älteren und hochbetagten Patienten, deren Gesundheit und Selbstständigkeit durch akute und chronische Erkrankungen eingeschränkt sind. Es analysiert alltagsrelevante Funktionsstörungen der Patienten unter Beachtung der körperlichen, seelischen, sozialen und geistigen Ebene und behandelt diese gezielt.

Seit 1994 ist die Klinik Mitglied im Geriatrischen Zentrum des Universitätsklinikums Tübingen. Außerdem besteht mit dem Alterstraumatologischen Zentrum der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen eine Kooperation. Seit 2004 ist die Klinik im Bundesverband Geriatrie organisiert.

Bereits in den 1970er Jahren setzte die Klinik als Vorreiter in Deutschland Erfahrungen anglo-amerikanischer Palliativeinrichtungen um. 2014 konnte die palliative Kernkompetenz des Hauses in einer eigenen Station gebündelt werden. Hauptaufgabe der Palliativstation ist es, schwerkranke Menschen mit einer akuten Verschlechterung des Gesundheitszustandes ärztlich und pflegerisch hoch spezialisiert zu versorgen.

Die Klinik ist Träger des Tübinger Projekts häusliche Betreuung Schwerkranker, einem spezialisierten Palliativdienst zur ambulanten Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen – meist Tumorpatienten. 1991 als Modellprojekt gestartet ist es heute bundesweit der dienstälteste ambulante Palliativdienst.

Im Januar 2018 nahm das Team eines neuen Modellprojekts seine Arbeit auf: in der Interdisziplinären Demenz Abteilung (IDA). Hier können akut erkrankte Menschen mit der Nebendiagnose Demenz in einem räumlich abgegrenzten Stationsbereich im Team mit Alltagsbegleitern noch individueller betreut werden.

Träger der Klinik ist seit ihrer Gründung 1916 das Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V., Tübingen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Claudia Luippold
Position	QM-Beauftragte, Stabsstelle Qualitätsmanagement
Telefon	07071 / 206457
Fax	07071 / 206451
E-Mail	luippold@tropenlinik.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Wolfgang Stäbler
Position	Geschäftsführer
Telefon.	07071 / 206453
Fax	07071 / 206451
E-Mail	staebler@tropenlinik.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.tropenlinik.de
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus
Institutionskennzeichen	260840120
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771778000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Paul-Lechler-Straße 26 72076 Tübingen
Postfach	1307 72076 Tübingen
Telefon	07071 / 206 - 0
E-Mail	info@tropenlinik.de
Internet	http://www.tropenlinik.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Johannes-Martin Hahn	Chefarzt	07071 / 206383	07071 / 206387	hahn@tropenlinik.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sven Braun	Pflegedirektor	07071 / 206381	07071 / 206387	braun@tropenlinik.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Wolfgang Stäbler	Geschäftsführer	07071 / 206453	07071 / 206451	staebler@tropenlinik.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V in Tübingen
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativstation, Hospizdienst
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Time-Slips Therapie für Menschen mit Demenz
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Wärme- und Kälteanwendungen
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Einzeltherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP54	Asthmaschulung	Im Rahmen der Atemtherapie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht- medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung**

Name	Marion Seybold
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Schwerbehindertenbeauftragte/Krankengymnastin
Telefon	07071 / 206 - 0
Fax	07071 / 206 - 607
E-Mail	mseybold@tropenlinik.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF40	Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Pflichtpraktikum für Medizinstudenten/innen im Pflegedienst Betreuung von 4 Famuli/Famulae pro Semesterferien; Teilnahme am QB 13 Palliativmedizin der Universität Tübingen
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Projekt „Aktive Gesundheitsförderung im Alter“ mit dem geriatrischen Zentrum am Universitätsklinikum Tübingen Projekt "Begleitete Entlassung -Brücke zwischen Krankenhaus und familiärer Pflege" in Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen. Förderung durch das Sozialministerium Baden-Württemberg.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Duale Reihe Innere Medizin, Thieme-Verlag, 4. Auflage 2018 unter Mitwirkung von R. Fleck, J.-M. Hahn, J. Schäfer, H. Scherbaum; Kurzlehrbuch Innere Medizin, Thieme-Verlag, 3. Auflage 2014 unter Mitwirkung von J.-M. Hahn; Checkliste Innere Medizin, Thieme-Verlag, 7. Auflage 2018 von J.-M. Hahn.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Übernahme von bestimmten Ausbildungsinhalten in Kooperation mit einer Schule für Physiotherapie.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 90

A-10 Gesamtfallzahlen**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

Vollstationäre Fallzahl	2326
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	8780
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses**A-11.1 Ärzte und Ärztinnen****Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	17,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,65
Stationäre Versorgung	16,26

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,65
Stationäre Versorgung	7,45
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	53,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,3
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	53,8

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,8

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,7

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,8

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,7
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	2,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,7
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	0,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,6
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	2,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	5,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,8
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	2,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater (SP35)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	4,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2
Stationäre Versorgung	2,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)
Anzahl Vollkräfte	5,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)
Anzahl Vollkräfte	8,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8,7
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Claudia Luippold
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QM-Beauftragte
Telefon	07071 206457
Fax	
E-Mail	luippold@tropenlinik.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Pflegedienstleitung, ärztliche Leitung, Mitarbeitervertretung
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Claudia Luippold
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QM-Beauftragte
Telefon	07071 206457
Fax	
E-Mail	luippold@tropenlinik.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM-Handbuch, DIN ISO 9001-2015 2024-06-13
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Alarmplan, Notfallalarmierungsplan, Notfallstruktur 2024-05-14
RM05	Schmerzmanagement	Schmerzmanagement in der Pflege 2024-04-19
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe und Risikofaktoren 2024-04-19

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Standard Dekubitusprophylaxe 2024-04-19
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Durchführung von FEM 2024-08-23
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Meldeweg Vorkommnisse mit Medizinprodukten 2022-03-03
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere interdisziplinäres Team Akut-Geriatrie
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Handbuch Qualitätsmanagement 2024-06-13
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassungsmanagement 2024-04-19

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Komplettumstellung elektronische Patientenakte, inkl. Pflegeplanung etc. mit Unterstützung KI

Einrichtungswinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2023-05-23
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungswinteren Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungswinteren Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise

Einrichtungswinteren Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	3
Eine Hygienekommission wurde eingerrichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Johannes-Martin Hahn
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Arzt
Telefon	07071 206383
Fax	
E-Mail	hahn@tropenlinik.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	50,3 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	quartalsweise	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	quartalsweise	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Nein

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren ja

Patientenbefragungen ja

Einweiserbefragungen ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Claudia Luippold	QM-Beauftragte	07071 206457		luippold@tropenlinik.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. med. Johannes-Martin Hahn
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt/Voritzender Hygienekommission
Telefon	07071 206 380
Fax	07071 206 387
E-Mail	hahn@tropenlinik.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Apotheker aus der Zentralapotheke des Universitätsklinikum Tübingen

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.
- Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Aufnahmecheckliste 2023-09-06	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Medikamentenmanagement, Aufnahmecheckliste, Anamnese, Arztbriefherstellung, Kurvenführung, Insulinplan, Opioidumrechnung, Standard Schmerztherapie, Umrechnung Spritzenpumpe, Transfusion von Erythrozytenkonzentraten, Dienstanweisung Transfusionen, Risikonalalyse Medikamentenmanagement 2023-09-06	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Medikamentenanrdnung, -gabe und -bestellung 2023-08-11	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Amondis medical e-shop	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhauserplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Innere Medizin

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Johannes-Martin Hahn
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt, Internist, Geriater, Palliativmedizin, Tropenmedizin
Telefon	07071 / 206383
Fax	07071 / 206387
E-Mail	hahn@tropenlinik.de
Strasse / Hausnummer	Paul-Lechler-Str. 26
PLZ / Ort	72076 Tübingen
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VD20	Wundheilungsstörungen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	In diesem Bereich werden diagnostische und therapeutische Maßnahmen durch erfahrene Tropenmediziner und Mikrobiologen in Zusammenarbeit mit dem Labor sowie den Funktionsbereichen Röntgen, EKG, Echokardiographie, Sonografie und Endoskopie durchgeführt. Ein Schwerpunkt liegt dabei a...
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Leistungsspektrum: - Die Behandlung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team: Ärztlicher Dienst, Krankenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Sozialdienst, Pflegeüberleitung, Ernährungsberatung und Seelsorge arbeiten interdisziplinär zusammen. - ...
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI26	Naturheilkunde	
VI28	Anthroposophische Medizin	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	Das Krankenhaus verfügt über eine moderne Endoskopieabteilung mit hochauflösenden (HDV) Geräten und einem röntgenstrahlenfreien Navigationssystem für die Darmspiegelungen (Scopeguide, Firma Olympus).
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2326
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	215	Herzinsuffizienz
E86	119	Volumenmangel
N39	108	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
S72	107	Fraktur des Femurs
J18	87	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
S32	67	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
B99	62	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
R29	55	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
M54	47	Rückenschmerzen
J69	44	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
R26	44	Störungen des Ganges und der Mobilität
D64	43	Sonstige Anämien
J44	38	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
E11	34	Diabetes mellitus, Typ 2
J22	34	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
C34	29	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
I63	29	Hirnfarkt

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K57	28	Divertikelkrankheit des Darmes
C50	26	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D50	26	Eisenmangelanämie
C18	25	Bösartige Neubildung des Kolons
E87	25	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
K29	23	Gastritis und Duodenitis
N17	23	Akutes Nierenversagen
J98	22	Sonstige Krankheiten der Atemwege
S22	22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
F05	21	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
K92	21	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
M48	20	Sonstige Spondylopathien
S42	19	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
A09	18	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
K59	18	Sonstige funktionelle Darmstörungen
C25	17	Bösartige Neubildung des Pankreas
I10	17	Essentielle (primäre) Hypertonie
I95	17	Hypotonie
K63	15	Sonstige Krankheiten des Darmes
R63	15	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
A97	14	Dengue
A46	13	Erysipel [Wundrose]
B50	13	Malaria tropica durch Plasmodium falciparum
C61	13	Bösartige Neubildung der Prostata
G20	13	Primäres Parkinson-Syndrom
J15	13	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
N10	13	Akute tubulointerstitielle Nephritis
C56	12	Bösartige Neubildung des Ovars
M25	12	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
C20	11	Bösartige Neubildung des Rektums
K56	11	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
C16	10	Bösartige Neubildung des Magens
K52	10	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
M80	10	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
A04	9	Sonstige bakterielle Darminfektionen
R13	9	Dysphagie
D37	8	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
J20	8	Akute Bronchitis
K81	8	Cholezystitis
S06	8	Intrakranielle Verletzung
S82	8	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
C15	7	Bösartige Neubildung des Ösophagus
K21	7	Gastroösophageale Refluxkrankheit
L97	7	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M47	7	Spondylose
B02	6	Zoster [Herpes zoster]
C10	6	Bösartige Neubildung des Oropharynx
F41	6	Andere Angststörungen
G40	6	Epilepsie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J96	6	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
L89	6	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M13	6	Sonstige Arthritis
M17	6	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
R10	6	Bauch- und Beckenschmerzen
R55	6	Synkope und Kollaps
S70	6	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
C54	5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C67	5	Bösartige Neubildung der Harnblase
C92	5	Myeloische Leukämie
E21	5	Hyperparathyreoidismus und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse
F32	5	Depressive Episode
I61	5	Intrazerebrale Blutung
I87	5	Sonstige Venenkrankheiten
J45	5	Asthma bronchiale
J84	5	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
J90	5	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
M35	5	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
A49	4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
B34	4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
C64	4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C85	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D48	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
I48	4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
J10	4	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
J40	4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
K26	4	Ulcus duodeni
L08	4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
N18	4	Chronische Nierenkrankheit
N30	4	Zystitis
R06	4	Störungen der Atmung
R18	4	Aszites
R19	4	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
R40	4	Somnolenz, Sopor und Koma
S52	4	Fraktur des Unterarmes
A01	< 4	Typhus abdominalis und Paratyphus
A41	< 4	Sonstige Sepsis
C04	< 4	Bösartige Neubildung des Mundbodens
C17	< 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
C24	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C44	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
C49	< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C71	< 4	Bösartige Neubildung des Gehirns
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
D32	< 4	Gutartige Neubildung der Meningen
D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
D52	< 4	Folsäure-Mangelanämie
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
G23	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G35	< 4	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I70	< 4	Atherosklerose
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J12	< 4	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
K58	< 4	Reizdarmsyndrom
M16	< 4	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M84	< 4	Veränderungen der Knochenkontinuität
M89	< 4	Sonstige Knochenkrankheiten
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R33	< 4	Harnverhaltung
R42	< 4	Schwindel und Taumel
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S80	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
B74	< 4	Filariose
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C26	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Verdauungsorgane
C31	< 4	Bösartige Neubildung der Nasennebenhöhlen
C43	< 4	Bösartiges Melanom der Haut
C53	< 4	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
C76	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
C84	< 4	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
D12	< 4	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D39	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten der weiblichen Genitalorgane
D41	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten der Harnorgane
D47	< 4	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhalten des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
G12	< 4	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G91	< 4	Hydrozephalus
I20	< 4	Angina pectoris
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
I26	< 4	Lungenembolie
I35	< 4	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
K22	< 4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K51	< 4	Colitis ulcerosa

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K70	< 4	Alkoholische Leberkrankheit
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K83	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
M10	< 4	Gicht
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M87	< 4	Knochennekrose
R45	< 4	Symptome, die die Stimmung betreffen
R50	< 4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R57	< 4	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
R64	< 4	Kachexie
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S81	< 4	Offene Wunde des Unterschenkels
S92	< 4	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
A02	< 4	Sonstige Salmonelleninfektionen
A06	< 4	Amöbiasis
A24	< 4	Rotz [Malleus] und Melioidose [Pseudorotz]
A27	< 4	Leptospirose
A77	< 4	Zeckenbissfieber [Rickettsiosen, durch Zecken übertragen]
A81	< 4	Atypische Virusinfektionen des Zentralnervensystems
B37	< 4	Kandidose
C06	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
C09	< 4	Bösartige Neubildung der Tonsille
C14	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen der Lippe, der Mundhöhle und des Pharynx
C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C41	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
C45	< 4	Mesotheliom
C51	< 4	Bösartige Neubildung der Vulva
C52	< 4	Bösartige Neubildung der Vagina
C57	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane
C70	< 4	Bösartige Neubildung der Meningen
C73	< 4	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C82	< 4	Follikuläres Lymphom
C88	< 4	Bösartige immunproliferative Krankheiten
C93	< 4	Monozytenleukämie
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D69	< 4	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
D70	< 4	Agranulozytose und Neutropenie
D84	< 4	Sonstige Immundefekte
E13	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
E14	< 4	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
E43	< 4	Nicht näher bezeichnete erhebliche Energie- und Eiweißmangelernährung
E66	< 4	Adipositas
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F13	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G47	< 4	Schlafstörungen
G50	< 4	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
G61	< 4	Polyneuritis
H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
I13	< 4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit
I38	< 4	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I65	< 4	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I66	< 4	Verschluss und Stenose zerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
J13	< 4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
J41	< 4	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
J43	< 4	Emphysem
J86	< 4	Pyothorax
K40	< 4	Hernia inguinalis
K43	< 4	Hernia ventralis
K50	< 4	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K62	< 4	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K65	< 4	Peritonitis
K75	< 4	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
K80	< 4	Cholelithiasis
K85	< 4	Akute Pankreatitis
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L02	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L03	< 4	Phlegmone
L30	< 4	Sonstige Dermatitis
L88	< 4	Pyoderma gangraenosum
L94	< 4	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
M02	< 4	Reaktive Arthritiden
M15	< 4	Polyarthrose
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M41	< 4	Skoliose
M42	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M53	< 4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M60	< 4	Myositis
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M81	< 4	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
M86	< 4	Osteomyelitis
N12	< 4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N20	< 4	Nieren- und Ureterstein

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N40	< 4	Prostatahyperplasie
N49	< 4	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
R00	< 4	Störungen des Herzschlages
R02	< 4	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
R07	< 4	Hals- und Brustschmerzen
R09	< 4	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
R17	< 4	Hyperbilirubinämie, mit oder ohne Gelbsucht, anderenorts nicht klassifiziert
R32	< 4	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz
R41	< 4	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R54	< 4	Senilität
R56	< 4	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
R59	< 4	Lymphknotenvergrößerung
R60	< 4	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
S01	< 4	Offene Wunde des Kopfes
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S40	< 4	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S46	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
S62	< 4	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
T21	< 4	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
T79	< 4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
Z08	< 4	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
Z51	< 4	Sonstige medizinische Behandlung

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	1814	Pflegebedürftigkeit
9-401	1333	Psychosoziale Interventionen
8-550	438	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-98e	225	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
1-632	175	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-650	175	Diagnostische Koloskopie
8-800	166	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-98g	164	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
1-613	51	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-631	51	Diagnostische Ösophagogastroskopie
8-192	40	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
3-207	35	Native Computertomographie des Abdomens
5-431	33	Gastrostomie
3-200	31	Native Computertomographie des Schädels
1-444	23	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-225	23	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-202	21	Native Computertomographie des Thorax
3-206	20	Native Computertomographie des Beckens

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-651	18	Diagnostische Sigmoidoskopie
3-222	18	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-440	17	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-203	16	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-153	14	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-133	9	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-390	9	Lagerungsbehandlung
5-452	7	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3-220	6	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-226	6	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-853	5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
5-572	< 4	Zystostomie
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
5-450	< 4	Inzision des Darmes
5-549	< 4	Andere Bauchoperationen
8-152	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
1-790	< 4	Polysomnographie
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-015	< 4	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
9-500	< 4	Patientenschulung

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Ambulante palliativmedizinische Schmerztherapie	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Palliativmedizin (VI38) ◦ Schmerztherapie (VI40) 	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden)	Tropen- und Reisemedizinische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) ◦ Spezialdiagnostik und Therapie von 	

Nr.	Art der Ambulanz oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Ambulanz für Mikrobiologie	tropenmedizinischen und infektologischen Fragestellungen (VX00) ◦ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)	24- Std.-Dienst für Malariadiagnostik
AM07	Privatambulanz	Impfambulanz	◦ Impfsprechstunde (VI00)	Reisemedizinische Impfberatung und Durchführung von Impfungen.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung**B-11.1 Ärztinnen und Ärzte****Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)**

Anzahl Vollkräfte	17,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,65
Stationäre Versorgung	16,26
Fälle je VK/Person	143,05043

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	9,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,65
Stationäre Versorgung	7,45
Fälle je VK/Person	312,21476
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF46	Tropenmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger**

Anzahl Vollkräfte	53,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,3
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	53,8
Fälle je VK/Person	43,23420

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	5,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,8
Fälle je VK/Person	401,03448

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	5,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,7
Fälle je VK/Person	408,07017

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	5,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,8
Fälle je VK/Person	401,03448

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,7
Fälle je VK/Person	3322,85714
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Baden-Württemberg	MRE	ja	
Baden-Württemberg	Schlaganfall: Akutbehandlung	ja	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	12
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	10
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	10

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Tag	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 22	Tag	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 11	Tag	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 21	Tag	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 22	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 31	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 11	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 21	Nacht	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Nacht	95,34	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Tag	100,00	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 21	Tag	100,00	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 22	Tag	100,00	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 31	Nacht	95,34	
Innere Medizin, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 11	Tag	100,00	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 21	Nacht	100,00	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 22	Nacht	100,00	
Innere Medizin, Innere Medizin	Geriatric	Station 11	Nacht	92,60	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt